

Neurodermitis

DEFINITION Was versteht man unter Neurodermitis?

SYMPTOME Wie macht sich Neurodermitis bemerkbar?

THERAPIE Was hilft gegen Neurodermitis?

ALTERNATIV TCM (China-Medizin) und Homöopathie gegen Neurodermitis.

lexikon

Jede
Woche:
KRANKHEITEN
im Überblick

NEURODERMITIS

NEURODERMITIS

Neurodermitis ist eine schubweise verlaufende Ekzemerkrankung der Haut. Vor allem Kinder sind betroffen.

ARME

Ekzeme bilden sich oft auch an den Armen.

ELLENBOGEN

Zu den häufigsten Stellen, die von Neurodermitis betroffen sind, zählen die Innenseiten der Ellenbogen.

HANDGELENKE

Ekzeme können auch an den Handgelenken entstehen.

BEINE

Häufig bilden sich bei Neurodermitis auch Ekzeme an den Beinen oder Knöcheln.

GESICHT

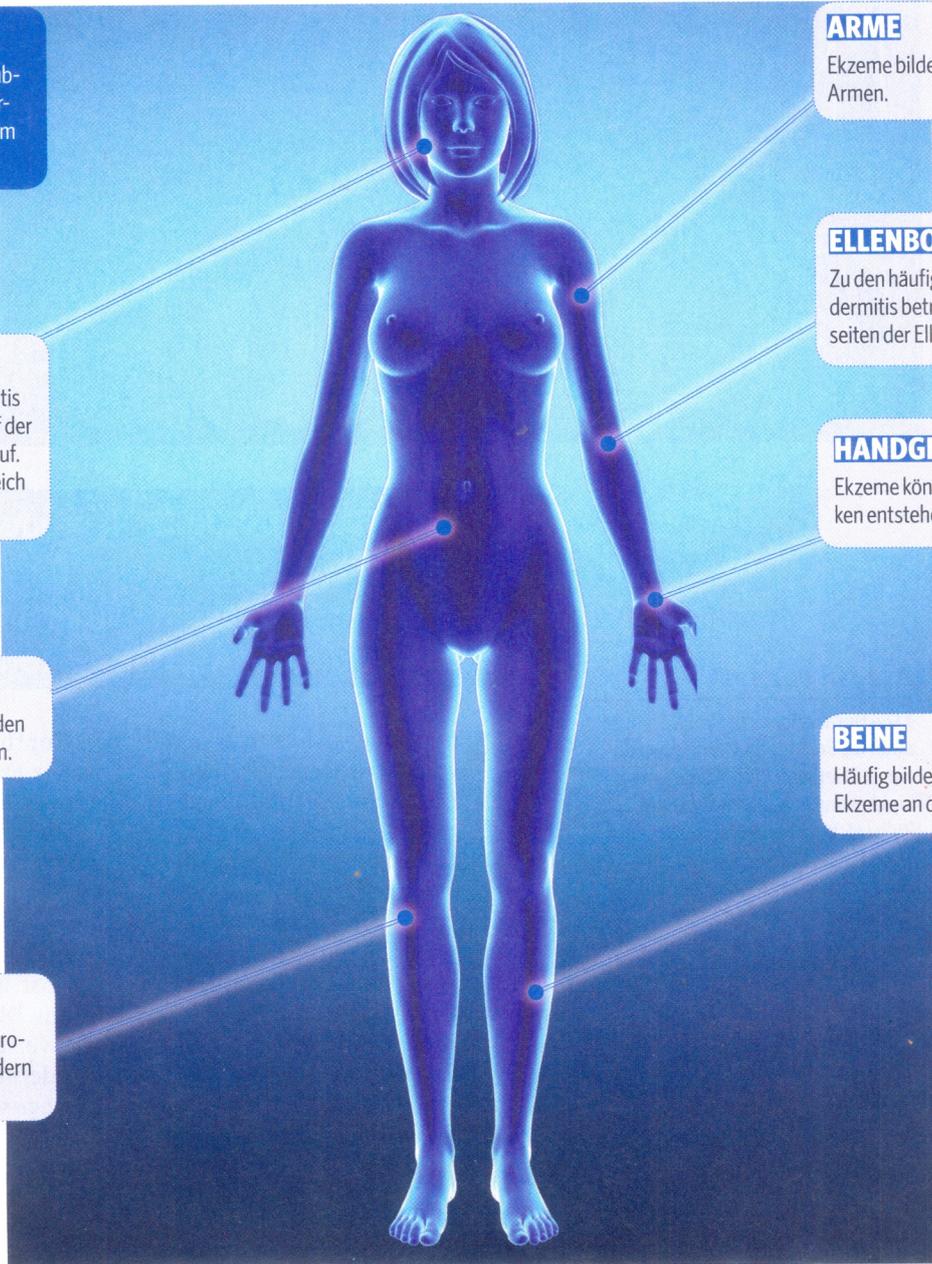
Bei Babys tritt Neurodermitis häufig an Wangen oder auf der Kopfhaut („Kopfschorf“) auf. Auch Hals und Nackenbereich können betroffen sein.

GANZER KÖRPER

Neurodermitis kann auch den gesamten Körper betreffen.

KNIE

Typische Bereiche für Neurodermitis vor allem bei Kindern sind die Kniekehlen.



Jede Woche: Ihr **MEDIZIN-LEXIKON** zum Sammeln

INFO

Das kann neue Schübe auslösen:

Wäsche: Raue, kratzende Stoffe (Wolle) reizen die Haut. Am besten ist Kleidung aus reiner Baumwolle. Spülen Sie beim Wäschewaschen die Kleidungsstücke sorgfältig, damit keine Waschmittelrückstände zurückbleiben. Vermeiden Sie Klar- oder Weichspüler.

Reinigung: Vermeiden Sie möglichst alles, was die Haut austrocknet. Übertriebene Reinigung schadet der Haut. Duschen oder baden Sie nicht öfter als einmal pro Tag und nur kurz. Viele Badezusätze oder Duschgels stören die schützende Barriere der Haut. Salz als Badezusatz hilft, das Wasser in der Haut zu binden. Greifen Sie zu rückfettenden Dusch- oder Badeölen.

Chemie: Vermeiden Sie aggressive Substanzen wie scharfe Putzmittel oder Chlorwasser. Parfüm und Konservierungsstoffe in vielen Produkten können Allergien auslösen.

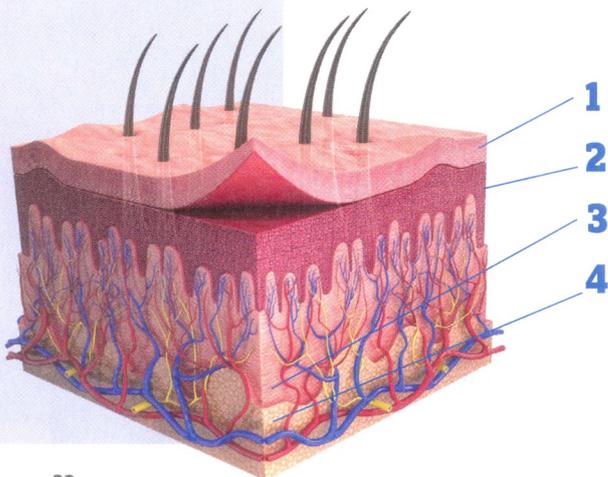
Stress: Stress ist ein wichtiger Faktor und kann Neurodermitisschübe auslösen. Entspannungstechniken, Yoga oder Meditation können helfen.

15 von 100
KINDER
sind betroffen

Neuro- dermitis

Aufbau der Haut

1 Die Hornschicht kann bei Neurodermitis die Schutzfunktion nicht erfüllen. 2 Oberhaut: Eine Schicht aus Lipiden und Proteinen verbindet die Zellschichten fest miteinander. Eine gestörte Lipidzusammensetzung lässt die Barriere löchrig werden. 3 Lederhaut 4 Unterhaut



QUÄLENDER JUCKREIZ Neurodermitis ist eine chronisch verlaufende, entzündliche Hauterkrankung. Vor allem Kinder sind betroffen. Hier sind die wichtigsten Fakten!

Immer mehr Menschen sind von Neurodermitis, auch Atopische Dermatitis genannt, betroffen. Europaweit sind es über zehn Millionen. Neurodermitis gilt vor allem als „Krankheit der Kinder und Jugendlichen“. Gerade die Kleinsten „erwischt“ es. In den Industrieländern leiden um die 15 von 100 Kindern im Vorschulalter zumindest zeitweise an der Hautkrankheit. Bei Erwachsenen kommt Neurodermitis deutlich seltener vor.

Quälender Juckreiz, gerötete, trockene und wunde Haut in Ellenbeugen, Kniekehlen oder im Gesicht sind typische Symptome. Sehr häufig bricht die Krankheit bereits im Säuglingsalter mit geröteter, juckender und schuppi-

ger Kopfhaut („Milchschorf“) aus. Die Erkrankung verläuft in der Regel in Schüben. Symptomfreie Zwischenphasen können sogar über Jahre andauern.

Ursache unbekannt

Wodurch genau die Krankheit ausgelöst wird, ist bisher nicht bekannt. Die Veranlagung beziehungsweise „Bereitschaft“, eine Neurodermitis auszubilden, wird allerdings vererbt. So wie bei einigen anderen allergischen Erkrankungen auch. Gibt es in der Familie also Fälle von Allergien (z. B. Asthma oder Heuschnupfen) oder Atopischer Dermatitis, so führen auch die Kinder ein erhöhtes Risiko mit sich, daran zu erkranken. Welche Trigger schließlich zum Ausbruch von

Neurodermitis führen, ist bisher noch nicht in Gänze geklärt. Man geht aber davon aus, dass neben der genetischen Disposition ein oder mehrere Einflüsse (etwa Hygienefehler, Mangelzustände oder Stress) dazukommen.

Diagnose

Anhaltende Schwellungen und Rötungen der Haut oder Juckreiz sind erste Anzeichen. Ein Anamnesegespräch weist dem Arzt den Weg. Hinzu kommen Blutuntersuchungen und Allergietest.

Therapie der sensiblen Haut

Vor allem die Haut sowie die entstehenden Entzündungen werden behandelt. Da die Haut bei Neurodermitis besonders trocken und sensibel ist, bedarf sie einer speziellen Pflege. Die Neurodermitishilfe Wien etwa weist darauf hin, dass es dabei wichtig ist, dass die verwendeten Produkte frei von Zusatzstoffen (wie Duftstoffe, Parabene) und auf Basis natürlicher Öle aufgebaut sind. Gerade bei Neurodermitis sei es auch wichtig, neben gut verträglichen Salbengrundlagen Inhaltsstoffe zu wählen, die entzündungshemmend und hautberuhigend wirken. Zum Baden/Duschen und Eincremen danach empfehlen sich stets rückfettende Pflegeprodukte.

DR. CORNELIA SCHAFFELD ■

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN IM ÜBERBLICK

VOLKSKRANKHEIT Hier finden Sie die wichtigsten Informationen über Symptome, Diagnose und Behandlung von Neurodermitis.

Definition

Neurodermitis ist eine chronisch verlaufende, nicht ansteckende Hauterkrankung. Sie ist verbunden mit starkem Juckreiz und schubweise wiederkehrenden Ekzemen. Neurodermitis wird auch als Atopische Dermatitis bezeichnet. Der Begriff „Atopie“ bezieht sich dabei auf die Neigung, gegen Umwelteinflüsse überempfindlich zu reagieren. An Neurodermitis erkrankte Personen leiden häufig auch an allergischem Asthma oder Heuschnupfen.

Ursache

Die genaue Ursache von Neurodermitis ist noch nicht bekannt. Für eine erbliche Veranlagung gibt es zahlreiche Hinweise. Trotz erblicher Vorbelastung können aber die Symptome auch ausbleiben. Welche Faktoren zum Ausbruch oder einer Verschlechterung der Krankheit beitragen, ist individuell sehr unterschiedlich. Zu den häufigsten Faktoren zählen mechanische Reizung der Haut (etwa durch bestimmte Textilien, falsche Hautreinigung), Stress, Allergien (z. B. Gräser, Tierhaare) oder Klimawechsel.

Das Risiko, an Neurodermitis zu erkranken, steigt übrigens, wenn auch Verwandte die Krankheit haben. Haben sie Vater und Mutter etwa, so besteht eine Wahrscheinlichkeit von 60 bis 80%, dass das Kind ein atopisches Ekzem, Heuschnupfen oder allergisches Asthma entwickelt.

Symptome

Die häufigsten Beschwerden sind intensiver Juckreiz, wiederkehrender Ausschlag, trockene, gefleckte oder schuppige Haut, häufig Schuppung im Wangenbereich, auffällig blasse Haut um die Mundpartie, doppelte Lidfalte der Unterlider oder trockene Kopfhaut. An Händen und Füßen können sich Ekzeme mit Bläschen bilden. Durch Kratzen verschlimmern sich die Hautschäden, dies zeigt sich schließlich durch verkrustete Hautareale am ganzen Körper. Viele Neurodermitis-Patienten leiden an Hautinfektionen und entwickeln Allergien. Im Kleinkindalter beginnt die Krankheit meist an Wangen, Kinn, aber auch in den Ellenbeugen, Handgelenken und Kniekehlen. Im Erwachsenenalter ist das Beschwerdebild sehr unterschiedlich.



DR. SABINE SCHWARZ
FA für Haut- und
Geschlechtskrankheiten,
www.neurodermitishilfe-wien.at

Wirkstoffe in der Behandlung:

Dermatologin **Dr. Sabine Schwarz**, Gründerin der Neurodermitishilfe Wien, gibt einen Überblick über die Wirkstoffe in der Therapie:

- **Bei Kindern:** Im Akutfall hilft eine kurzzeitige Anwendung von kortisonhaltigen Salben oder Salben mit dem Wirkstoff Pimecrolimus – z. B. Elidel. Achtung: erst ab dem ersten Lebensjahr zugelassen. Aufgrund der Nebenwirkungen von Kortison sollten sie aber möglichst bald durch Produkte mit anderen Inhaltsstoffen ersetzt werden, zum Beispiel: Aloe vera, Nachtkerzenöl, Macadamiaöl, Traubenkernöl, Sheabutter, Zink, Weihrauch, Dexpanthenol, hautidente Lipidkomplexe.
- **Bei Erwachsenen:** Keine Unterschiede zur Therapie bei Kindern.



Juckreiz?

Kortisonfrei wirksam in 30 Minuten!



Bepanthen®

Sensiderm Anti-Juckreiz Creme

Bei juckenden, geröteten Hautstellen wie bei Ekzemen oder Neurodermitis

Medizinprodukt: Beachten Sie die Gebrauchsanweisung genau.



Neurodermitis natürlich behandeln

NATÜRLICH HEILEN Bei Neurodermitis gibt es eine große Bandbreite an komplementären Heilmethoden. Hier finden Sie die besten Tipps aus Homöopathie und TCM!

Die Ursache ist aus TCM-Sicht entweder eine Schwäche des Lungen-Qi oder Blutstau.

Schwäche des Lungen-Qi:

Symptome: Zusätzlich Bronchitis, Asthma, immer wiederkehrende Halsschmerzen oder Nasenverstopfung sowie laufende Nase. Weiters schwacher Puls und rote Zunge.
Vermeiden: Kalte und scharfe Speisen. Und: weniger Süßigkeiten.
Empfohlen: Birnen, Lotuswurzeln, weiße Morcheln, Champignons, Spargel, weiße Bohnen, Tofu.
Geeignete Kräuter: Huangqi, Shanyao, Wuweizi, Jiegeng.



Blutstau:

Symptome: Unharmonischer seelischer Zustand. Bei Patientinnen wird die Haut besonders schlecht vor der Monatsblutung. Die Zunge ist lila, der Puls oberflächlich.
Behandlung: Akupunktur sowie regelmäßige Bewegung, damit sich der Meridian befreit.
Vermeiden: Alkohol.
Empfohlen: Sellerie, grüner Paprika/Salat/Tee, Gurken, Spinat.
Geeignete Kräuter: Chaihu, Baishao, Yujin.
SHI SHUN WEN: TCM-Expertin, Onno-Klopp-Gasse 8/6, 1140 Wien, www.tcm-austria.com

DR. BETTINA BALTACIS

Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Ärztin für Allgemeinmedizin sowie Homöopathin, www.praxisbeim-modenapark.at

So hilft Homöopathie

Bei Neurodermitis können zur Linderung akuter Beschwerden beispielsweise folgende Arzneien beitragen:

Daphne mezereum

Die Hauterscheinungen jucken unerträglich, vor allem bei Abkühlung und Berührung. Der Ausschlag neigt zu Wundheit, Bläschen und Nässen. Betroffen sind dabei oft die Kopfhaut und das Gesicht. Beim Kratzen wandert der Juckreiz und erscheint an anderer Stelle umso schlimmer.

Graphites

Die Haut ist extrem trocken und rau, auch an Stellen ohne sichtbaren Ausschlag. Rötung mit Rissen, klebriger Absonderung und Krusten finden sich vor allem in den großen Gelenksbeugen, am Hals und hinter den Ohren. Oft kommt es dort auch zu Entzündungen mit Lymphknotenschwellung. Die Ausschläge schmerzen und sind vor allem in der Bettwärme unangenehm.

Nerium oleander

Die Haut ist trocken und schorfig, dabei extrem empfindlich auf Reibung, es kommt rasch zu Wundheit. Der Juckreiz steigert sich beim Entkleiden. Betroffen ist besonders der Haaransatz an Stirn und Nacken. Saure Nahrungsmittel wie Zitrusfrüchte und Tomaten führen zu Verschlechterung der Hautprobleme.

Petroleum

Die Haut ist trocken, wirkt ledrig verdickt und neigt zu Rissen, die bei geringstem Kratzen bluten. Die Hauterscheinungen jucken und brennen, betroffen sind ganz besonders die Hände, die Fingerspitzen sind rau und eingerissen. Die Beschwerden verstärken sich im Winter und bei Belastung durch Nässe.

Die nächste Generation in der Hautpflege

NEU!

Bi-Oil®

Gel für trockene Haut

Juckreiz, Schuppen, spannen-
des Hautgefühl oder Risse sind
oft Zeichen für trockene Haut.

Durch seine Ölbasis und die spezielle Formel aus überwiegend feuchtigkeit-bindenden und feuchtigkeitsspendenden Inhaltsstoffen ist der Anteil der pflegenden Wirkstoffe von **Bi-Oil Gel für trockene Haut** signifikant erhöht.

Pflegende Substanzen wie Sheabutter, Urea und Glycerin helfen, die Feuchtigkeit zu erhalten, Vitamin B3 und Bisabol sorgen für samtig weiche und gepflegte Haut.



HOMÖOPATHIE hält verschiedene Arzneien bereit – auch gegen Neurodermitis. Neben einer individuell angepassten Pflege wird eine konstitutionelle homöopathische Behandlung empfohlen.

